

A2^r

Der edlen Tugentreichen vnd Gaiftlichen
frawen Amalie von Danckenfchwyl
entbeüt ich Vrbanus Regius der
haylgen gefchrift Doctor
Gottes gnad vñ frid
in chrifto vnferm
Herren.
Je weyl kain koftlicher beffer gebett
ift/ dañ das gott felber vff gefotzt/ vñ
feine außzerwöltē Junger gelert hat
Matthei. vj. Soll billich ain yeder
Chriften menfch/ das Pater nofter/ fo auß den
mund der warhait felbs gefloffen ift/ in hohē eeren
haben/ für alle gebett herfür ziehen/ alle wort des
gebets tieff hinder fynnen vnd ermeffen/ die weyl
da gebetten wirt vmb alleg das/ fo dem menfchen
not ift/ vnd in im begreiff/ was überal ift/ in allen
gebetten/ den worten nach/ ift ain kurtz gebett/ aber
groft vnd weytleffig in dem fynne vnd maynung/
derhalben ift dem menfchē not/ das er fleißiglich
auff merck/ die wort nit allain mit den leftzen oben
hin über murmel/ fonder ernftlich mit feynem her
tzen/ gewarnem warumb oder was er Got bit/ dar
zû haben gar wol geholffen die hayligen leerer/ die
das gebet mit außlegung aller artickel erklärt habē
Alß dañ Cecilus Cyprianus ain hayliger marte
rer/ etwo Biſchoff zû Carthago gewefen/ künftlich
vnd ſchön gethon hatt/ den felben Tractat hab ich
A ij

A2^v

zû nutz allen menschen so nitt Latein verstanden/
nach meinem vermögen vertelitschet/ vñnd schick
in euch allz ain schönen blumen auß dem Rosen-
garten der hayligen geschriff/ zû ainem gûten Jar
verhoff er soll euch lieber vñd nützlicher sein/ dan
wan ich euch silber/ Gold oder Edel gestain het ge-
schenckt/ wa ich mercket das euch mitt fremlicher
Gaytlicher schencki gedient wer/ wolt ich/ eüwer
gûthat mir offt bewisen/ mit der gleich gaben
zewiderlegen/ gantz gûttwillig vñd be-
rayt sein/ Gottes Gnad sey mitt
euch. Geben zû Augspurg
an aller hailigen Abent
Anno dñi. Taufent
füñffhundert
vñ ain vñd
zwaintz
ig jar.

A3^r

Argument oder kurtze mainung difes Biechlins

Der haylig Cyprianus lert hie gar fchôn/ was
 gebet ain rechter Chriftē menſch ſich gebrau
 chen foll/ wie er dartzû gefchickt fein
 myefz/ mitt was weys vnd gebert
 des leybs/ auch mit was mafz
 der ftymm er betten foll.

JR aller liebften brieder/ die Ewangelifchen
 gebot feind niches anders dañ Gôtliche may
 fterung/ grundfefti zebauwen die hoffnung/
 vnd zû ftercken den glauben/ Es feind ernô
 rungen zû vffenthalten das hertz/ regierung zû layten
 den weg/ hilff zû eroberen das hayl/ wôlche/ fo fy die ge
 lirnigen gemiet der Chriftglaubigen auff erdtrich vn
 der weyſend/ fieren fy die felben zûm Reich der hymel/
 Gott der herr hatt vil ding wôllen geredt vnnd gehôrt
 werden durch feine diener die hayligen Prophetē/ aber
 wie vil grôffer feind die ding/ die der fun Gotts redt/
 die Gottes red felber/ Wôlche in den Propheten gewe
 ſen ift/ mit aygner ftymm bezeügt? fo er yetz nit gebeüt
 das jm alz den künfftigen feelē der weg vor berayt wer
 den/ fonder fo er felbs kumpt vnd vns den weg ôffnet
 vnd zaygt/ damit wir/ die vor irrig/ vnfürſichtig vnd
 blind/ feind in den fünfternuffen des todts gewefē/ yetz
 mit den gnaden des liechts erleicht/ haben den weg des
 lebens/ alfo das der herr vnfer wegweyfer vnd regierer
 fey/ wôlcher herr/ vnder andern hailfamen ermanun
 gen vnd Gôtlichen gebotten/ damit er ſeinem volck zû

A iij